

Langzeitarchivierungs-Policy des Archivzentrums der Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg

Einleitung

Die vorliegende Langzeitarchivierungs-Policy definiert die institutionellen Richtlinien für die digitale Langzeitarchivierung am Archivzentrum der Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg.

Das Archivzentrum verfügt über ein digitales Langzeitarchiv, für dessen technischen Betrieb die hebis-Verbundzentrale verantwortlich ist. Die Langzeitarchivierung des Archivzentrums orientiert sich am OAIS-Referenzmodell. Das Langzeitarchiv ist Teil des „Digitalen Archivs der Hochschulen in Hessen“ (DAH). Partnerarchive sind die Universitätsarchive Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Marburg.

Das DAH wurde 2018 mit dem Ziel des zentralen Betriebs der technischen Infrastruktur und der fachlichen Kooperation gegründet. Gegenwärtig wird die Erarbeitung einer gemeinsamen Langzeit-Archivierungs-Policy angestrebt, die ergänzend zum vorliegenden Dokument die Richtlinien der Zusammenarbeit im Verbund beschreiben soll.

Die Policy richtet sich an Mitarbeiter, Datenlieferanten und Nutzer des Archivzentrums und unterliegt bis Inkrafttreten der fortwährenden Überarbeitung. Es ist eine einmaljährige Revision geplant.

Aufgabe

Die Hessischen Hochschulen regeln nach § 2 Abs. 3 und § 20 Abs. 1 des Hessischen Archivgesetzes (HArchivG) vom 26. November 2012 als öffentlichen Einrichtungen die „Archivierung der bei ihnen entstandenen Unterlagen in eigener Zuständigkeit“.

Als Teil der Universitätsbibliothek der Goethe-Universität Frankfurt obliegt dem Archivzentrum die gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe, archivwürdige Verwaltungsunterlagen aus der Bibliotheksverwaltung zu übernehmen, dauerhaft zu sichern, zu erschließen und für die Benutzung bereit zu stellen. Hierzu zählen nach § 2 Abs. 2 HArchivG auch „digitale Aufzeichnungen, unabhängig von ihrer Speicherungsform“.

Das Archivzentrum übernimmt ferner Unterlagen aus Nachlässen bedeutender Professorinnen und Professoren, die maßgeblich an der Goethe-Universität tätig waren sowie gemäß des Sammlungsprofils „Frankfurter Schule“ und in Abstimmung mit dem Universitätsarchiv Frankfurt vorrangig aus den Fachbereich 03 und 08 der Goethe-Universität übernommen werden.

Das Sammlungsprofil des Archivzentrums findet sich unter <https://www.ub.uni-frankfurt.de/archive/sammlungsprofil.html>.

Anwendungsbereich

Die vorliegende Policy bezieht sich in erster Linie auf den dauerhaften Erhalt genuin digitaler („born digital“) Unterlagen. Das digitale Langzeitarchiv ist aber gleichermaßen auch für die Aufnahme von ursprünglich analog produzierten Medien geeignet, die für die dauerhafte Erhaltung retrodigitalisiert wurden.

Digitale Unterlagen im Sinne der vorliegenden Policy setzen sich aus inhaltlichen Primär- und zugehörigen Sets aus beschreibenden Metadaten zusammen.

Zielgruppen

Die digitale Langzeitarchivierung des Archivzentrums richtet sich nach den Bedürfnissen der im Sinne der „Designated Community“ noch genauer zu definierenden Gruppe der externen Archivnutzer (Consumer). Sie definiert sich vornehmlich durch ein Interesse an der Erforschung der Universitäts- / Universitätsbibliotheksgeschichte und der in der Nachlassüberlieferung überlieferten Personen. Zur Zielgruppe des digitalen Langzeitarchivs des Archivzentrums gezählt werden außerdem interne Mitarbeiter des Archivs, die einen dauerhaften oder vorübergehenden Zugang zum Langzeitarchivierungssystem DIMAG besitzen (Storage / Access). Adressaten sind außerdem die Produzenten archivwürdiger Daten (Producer).

Vertrauenswürdigkeit

Das Archivzentrum unterstützt und gewährleistet die Fortbildung seiner Mitarbeiter durch die Teilnahme an Workshops, Konferenzen und Tagungen. Es ist Aufgabe der für die Langzeitarchivierung zuständigen Kollegen, interne Strategien und Workflows an aktuelle technologische Entwicklungen anzupassen und entsprechende Entwicklungen in der Fachcommunity zu beobachten. Mittelfristig strebt das Archivzentrum für sein digitales Langzeitarchiv die nestor-Zertifizierung für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive nach DIN:31446 an.

Erhaltungsziele

Das Archivzentrum verfolgt als zentrale Erhaltungsmaßnahme die Strategie der Migration. Oberstes Ziel ist die langfristig unveränderte Bereitstellung der in das Archiv übernommenen Informationen.

Es werden **drei Erhaltungsziele** berücksichtigt.

Datenintegrität

Die Datenintegrität wird durch technische Maßnahmen überwacht, um die Daten vor einer bewussten oder unbewussten Veränderung, sei es beispielsweise durch Kopierfehler oder Hardwaredefekte, zu schützen.

- Prüfung der Integrität mittels Prüfsummen
- Protokollierung
- Physisch und räumlich getrennte, redundante Datenablage

Authentizität

Das Archivzentrum stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass die Authentizität übernommener digitaler Unterlagen erhalten bleibt. Diese orientieren sich am „Performance-Modell“, am Konzept „Signifikanten Eigenschaften“ und am „Repräsentationen-Modell“. Die zugrundeliegenden Modelle und Konzepte sollen zunehmend miteinander verzahnt und in die Praxis überführt werden.

Signifikante Eigenschaften sind diejenigen Eigenschaften eines Informationsobjekts, die durch den gesamten Archivierungsprozess hindurch erhalten werden sollen. Das Konzept der Signifikanten Eigenschaften wird im Rahmen des Preservation Plannings als zentrales Element verstanden, an dem sich alle Erhaltungsmaßnahmen ausrichten und evaluieren lassen.

Die Auswahl der Eigenschaften orientiert sich an der vom Menschen über seine Sinne wahrnehmbaren Information, der sogenannten **Performance** (gemäß des 2002 durch das Australische Nationalarchiv eingeführten Begriffsverständnisses). Es wird angestrebt, diese

Eigenschaften durch den Einsatz geeigneter Maßnahmen über Generationen von Repräsentationen hinweg zu erhalten. Da dies langfristig für jede Einzelne dieser Eigenschaften nicht oder nur zu einem gewissen Grad zu gewährleisten sein wird, soll mit der Fixierung von signifikanten Eigenschaften in Form von Metadaten zumindest auch das Zurückverfolgen eines digitalen „Schattens“ der ursprünglichen Performance eines Informationsobjekts ermöglicht werden. Dies trägt zur intellektuellen Nachvollziehbarkeit der Original-Performance bei und soll so die Bewertbarkeit des Authentizitätsgrads einer jeweiligen Repräsentation im Vergleich ermöglichen. Neben der Performance wird auch die angenommene Nutzergruppe (**Designated Community**) als Kriterium zur Erfassung von signifikanten Eigenschaften herangezogen.

Das Archivzentrum definiert für alle übernommenen digitalen Unterlagentypen Signifikante Eigenschaften und ist bestrebt, diese sukzessive in Erhaltungsgruppen zusammenzufassen.

Die Klärung einer geeigneten Dokumentation und die Gewährleistung der technischen Weiterverarbeitbarkeit von Signifikanten Eigenschaften, z.B. zur Evaluierung von Formatmigrationen, ist Aufgabe der weiteren Adaption des Konzepts.

Repräsentationen

- Übernahme und langfristiger Erhalt des unveränderten Originals als „Repräsentation 1“ (R_1)
- Bedarfsweise Migration in für die Langzeitarchivierung geeignete Archivformate (R_2, ...)

Auffindbarkeit

Auffindbarkeit und Nutzbarkeit der digitalen Daten im Archivspeicher werden durch Hinterlegen der AID (Archival ID) aus DIMAG in der führenden Datenbank ArcinSys auf AIP-Ebene („IO“ = Informationsobjekt) sichergestellt. In DIMAG werden auch auf den Ebenen „R“ (Repräsentationsobjekt) und „F“ (Primärdatenobjekt) IDs für jedes gespeicherte Objekt angelegt. Eine automatische Kopplung von Archiv- und Archivinformationssystem steht technisch bereit und soll nach erfolgreichen Testläufen eingeführt werden.

Die Qualität der zur Einhaltung dieser Erhaltungsziele eingesetzten Erhaltungsmaßnahmen lässt sich ebenfalls in **drei Ebenen** differenzieren.

Bitstream Preservation

Grundlegend für die Erhaltung digitaler Objekte ist die Erhaltung der Datenströme. Diese wird für sämtliche im archivischen Speicher abgelegte Objekte gewährleistet.

Logical Preservation

Um die fortdauernde Lesbarkeit der Daten zu sichern, greifen auf Dateiebene darüber hinaus Maßnahmen zur Sicherstellung der Lesbarkeit. Hierzu zählen die Prüfung auf standardkonforme Formate durch Formatvalidierung und die Migration in geeignete Formate zur Langzeitarchivierung. Die Wahl der Archivformate hält sich an die Empfehlungen des Katalogs archivischer Dateiformate der KOST.

Semantic Preservation

Über die reine Lesbarkeit hinaus zielen die Maßnahmen zur digitalen Bestanderhaltung des Archivzentrums auf die Sicherung der langfristige Interpretierbarkeit der archivierten Daten ab. Diese wird durch die Sicherung und Pflege von ergänzenden, mit den Primärdaten gemeinsam abgelegten oder verknüpften Metadaten erreicht.

Vertraulichkeit

Für die im digitalen Archiv gespeicherten Unterlagen gelten die gesetzlichen Schutzfristen nach dem Hessischen Archivgesetz (HArchivG). Diese Schutzfristen und ggf. weitere Zugriffsbeschränkungen werden im Archivinformationssystem Arcinsys geführt.

Dokumentation

Der technische Aufbau und Betrieb des Langzeitarchivsystems sowie die Prozesse zur Übernahme digitaler Unterlagen sind (noch nicht!) vollständig dokumentiert.

Technische Infrastruktur

Der Standort-reduzierte Betrieb des digitalen Langzeitarchivs wird von der hebis-Verbundzentrale gewährleistet.

Kooperation

Das Archivzentrum orientiert sich im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung an nationalen und internationalen Standards und „best practice“-Empfehlungen. Es befindet sich darüber hinaus im engen fachlichen Austausch mit den Verbundpartnern des DAHH und dem Hessischen Landesarchiv.

Verantwortlichkeit

Die Langzeitarchivierung im Archivzentrum ist fester und dauerhafter Bestandteil der Organisationsstruktur und Haushaltsplanung der Universitätsbibliothek. Für die Sicherung der digitalen Daten und die regelmäßige Aktualisierung dieser Policy ist die Leitung des Archivzentrums verantwortlich.

Weitere Dokumente

Hessisches Archivgesetz:	https://landesarchiv.hessen.de/hessisches-archivgesetz
Sammlungsprofil des AZ:	https://www.ub.uni-frankfurt.de/archive/sammlungsprofil.html
Aufbewahrungsfristen Hessen:	https://www.ub.uni-frankfurt.de/archive/aufbewahrungsfristen.html
KOST:	https://kost-ceco.ch/cms/kad_main_de.html

Kontakt:

Dr. Mathias Jehn,
 Mail: m.jehn@ub.uni-frankfurt.de,
 Tel.: 0049 69 798 39007.